

VERSCHENK DEIN HERZ!

Was bedeutet es, an Jesus zu glauben? – Ablauf Kindergottesdienst

Bibeltext: Johannes 12,1-5.7-8

Quellen:

Seven Eleven Heft 14, Einheit 05

VORBEREITUNG UND START

1. Denkt dran: Alles kann – nix muss! Der Kindergottesdienst soll euch gut tun und kein zusätzlicher Stresspunkt auf eurer Liste sein! Wählt die Elemente aus, die für euch passen.
2. Kindergottesdienst muss nicht unbedingt am Sonntag stattfinden – wie wär's zum Beispiel am Freitagabend, um gemeinsam ins Wochenende zu starten?
3. Legt gemeinsam das benötigte Material bereit.
4. Sucht euch einen besonderen Platz in der Wohnung/im Haus aus, an dem ihr euch alle wohlfühlt. Für einige Aktionen solltet ihr an einem Tisch sitzen. Bei anderen könnt ihr es euch auch auf dem Sofa oder dem Boden gemütlich machen.
5. Zündet eine Kerze an zum Zeichen, dass euer Gottesdienst beginnt.

MATERIALLISTE

- Ablauf Kindergottesdienst, ausgedruckt oder auf dem Handy, Tablet, Laptop
- Kerze und Feuerzeug

FÜR DIE GESCHICHTE:

- Bibeltext mit Impulsfragen (s. unten in dieser Datei)

FÜR DIE AKTION:

- Tischdecke, Tuch zum Abdecken des Essens, Bodenkissen für alle Teilnehmenden
- Fladenbrot (alternativ: Kräcker), Hummus (Kichererbsenmus mit Sesam), ein Schüsselchen mit Olivenöl und Balsamico-Essig, Trauben, Nüsse, Oliven.
- Ein Glas Saft für jeden
- Optional: Falafeln oder Scheiben von kaltem Braten, orientalische Gewürze (Kardamom, Zimt, Koriander, Kreuzkümmel)
- Ein Fläschchen mit Duftöl (z. B. Raumduftöl, Minzöl oder auch ein Parfümflakon)
- Rote Notizzettel (sie können auch vorher in Herzform ausgeschnitten werden)

OPTIONAL

- christliche/s Lieblingslied/er auf CD oder als MP3 und Abspielmöglichkeit (alternativ: Musikinstrument/e)

START DES KINDERGOTTESDIENSTES



ERLEBNIS „FESTMAHL“

Deckt einen Tisch einmal so, wie es zurzeit von Jesus in Israel gemacht wurde:

Ein Tischtuch wird auf dem Boden ausgebreitet – alternativ kann man einen niedrigen Couchtisch nehmen. Man saß nicht auf Stühlen, sondern auf Polstern oder Schaffellen. Ihr könnt auch Kissen nehmen. Natürlich gibt es einen Ehrenplatz (= das schönste Kissen)

Was gibt es zu essen? Möglich ist ein Fladenbrot (Kräcker tun es aber auch), Hummus (Kichererbsenmus mit Sesam), ein Schüsselchen mit Olivenöl und Balsamico-Esig (hier wird das Brot eingetunkt), Trauben, Nüsse, Oliven. Dazu Gläser mit Saft. Wer es aufwändiger gestalten möchte, bereitet noch Falafeln oder Scheiben von kaltem Braten vor. Wer orientalische Gewürze im Haus hat (Kardamom, Zimt, Koriander, Kreuzkümmel) kann sie auch zur Deko und zum Schnuppern auf die Tischdecke stellen. Alle helfen mit, das Essen vorzubereiten. Dann wird alles mit einem leichten Tuch abgedeckt. Das duftet schon alles toll! In unserer Geschichte geht es auch um etwas, das gut duftet. Es war ein besonderes Öl. Kann Öl duften? Ein Fläschchen mit Duftöl wird herumgegeben.



GEBET

Eine/r von euch spricht ein Gebet, zum Beispiel so:

Lieber Gott, hier sind wir wieder. Wir wollen dich gern besser kennenlernen. Und wir möchten mit dir und für dich Gottesdienst feiern. Es ist schön, dass du bei uns bist. Wir lieben dich, Jesus und möchten heute entdecken, wie wir dir diese Liebe zeigen können. Amen

Eine Kerze wird entzündet.



LIED „JESUS WIR LADEN DICH EIN“

Das Lied „Jesus wir laden dich ein“ (<https://www.youtube.com/watch?v=8anwwNOdOwo> – ab Sek 30) eignet sich besonders gut, damit wir uns vorstellen, wie Jesus auch bei uns zu Gast ist.

Alternativen:

- 10.000 Gründe
- Schönster Herr Jesu
- Mein Jesus, mein Retter



BIBELGESCHICHTE // JOHANNES 12,1-5.7-8

Der Bibeltext wird von einem Erwachsenen vorgelesen. An bestimmten Stellen im Text wird kurz innegehalten und einer Person, die dort erwähnt wird, wird eine Frage gestellt. Jeder darf als diese Person in der „Ich“-Form antworten. Danach kann jemand anders als diese Person sagen, was sie bei dieser Frage denkt. Und dann noch jemand. Jeder darf mitmachen, auch mehrmals bei einer Frage. Aber keiner muss sich äußern. Die Antworten werden nicht kommentiert.

Nach dem Ende der Geschichte könnt ihr gemeinsam über folgende Fragen nachdenken:

- Was wollte Maria damit ausdrücken, als sie das (richtig kostbare!) Duftöl über Jesu Füße gegossen hat und sie dann mit ihren langen Haaren abtrocknete?
 - Wie möchtet ihr Jesus zeigen, dass ihr ihn liebt? Was könnte man noch tun?
 - Könntet ihr das auch jetzt machen, obwohl ihr Jesus nicht sehen könnt? Wie?
 - Wer möchte berichten, wie es war, als er/sie Jesus zum ersten Mal das Herz geschenkt hat
- Die Ideen werden auf roten Herz-Notizzetteln aufgeschrieben und in ein Körbchen gelegt.



AKTION „MEIN KOSTBARSTES GESCHENK“

Jeder holt ein Geschenk, das für ihn besonders wertvoll war und erzählt, wer es ihm geschenkt hat und warum man es so besonders mag. (Eltern könnten vom Ehe- oder Verlobungsring erzählen etc.) Vielleicht sind es aber auch immaterielle Geschenke gewesen, die man erhalten hat und wo der Beschenkte besonders spürte, wie geliebt er vom Schenkenden ist. (z.B. ein Ausflug, Zeit, eine Hilfestellung etc.)



AKTION „WERTVOLLWICHTELN“ (BESONDERS FÜR EINE KINDERGRUPPE GEEIGNET)

- Besondere Schachtel, evtl. in Herzform
- „wertvolle“ Dinge, z. B. Autoschlüssel, Handy, Geldbeutel, hochwertige Spielsachen, schöne Blume, Tagebuch, Fotoalbum etc.
- (Schaumstoff-) Würfel

Wir bringen verschiedene (für einen selbst) wertvolle Dinge mit. Sie werden in eine besondere Schachtel (z. B. golden oder in Herzform) gelegt. Dabei gibt es mehr Gegenstände als Kinder. Jedes Kind bekommt einen Gegenstand. Nun wird reihum mit einem großen Würfel gewürfelt. Folgende Aktionen werden dann ausgeführt:

- 1: Du darfst deinen Gegenstand tauschen.
- 2: Jeder Gegenstand wird nach rechts weitergegeben.
- 3: Jeder Gegenstand wird nach links weitergegeben.
- 4: Suche dir einen neuen Gegenstand aus der Kiste aus.
- 5: Du darfst deinen Gegenstand tauschen.
- 6: Du darfst deinen Gegenstand tauschen.

Das Kind, das gewürfelt hat, darf jeweils benennen, ob es ihm schmerzlich ist, den Gegenstand herzugeben und ob es sich über den neuen Gegenstand gefreut hat oder nicht.

Anschließend können folgende Fragen das Thema vertiefen:

- Was würdet ihr in die Wertvoll-Kiste noch reinpacken?
- Warum ist das besonders wertvoll für euch?
- Warum gebt ihr es nicht gerne her?



SEGEN

Zum Schluss des Gottesdienstes könnt ihr euch Gottes Segen zusprechen, zum Beispiel ganz einfach so:

Gott segne und begleite uns in dieser neuen Woche. Amen

Zum Zeichen dafür, dass der Gottesdienst nun endet, darf das jüngste Kind die Kerze auspusten.



GEBET

Jesus, wir haben dich wirklich lieb. Du bist unser Freund. Du bist immer an unserer Seite und hörst zu. Wir lieben dich auch, weil du angefangen hast: du hast uns zuerst geliebt. Du bist zu uns Menschen auf die Erde gekommen und hast dein Leben für uns gegeben. Sowa tut man nur wenn man wahnsinnig liebt. Danke, Jesus!



MITNEHMEN

Wer möchte, kann sich eine Idee, die Ihr auf die roten Zettel geschrieben habt, mitnehmen und versuchen, Jesus auf diese Weise seine/ihre Liebe zu zeigen.



ESSEN

Jetzt wird von allem gekostet, was auf der orientalischen „Tafel“ steht. Dabei können wir uns noch mal über die Geschichte unterhalten.



SEGEN

Zum Schluss des Gottesdienstes könnt ihr einen Segen mit Bewegungen sprechen:

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus

(Hände zum Schälchen formen vor dem Körper und ein Geschenk erwarten, dass etwas hineingelegt wird)

Und die Liebe Gottes

(Hände aufs Herz legen)

Und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes

(entweder bei den Händen nehmen oder in diesen Zeiten die Hände falten)

Sei mit uns allen. Amen!

(Hände in die Luft und das Amen zusammen richtig laut ausrufen)

Zum Zeichen dafür, dass der Gottesdienst nun endet, darf das jüngste Kind die Kerze auspusten.

BIBELGESCHICHTE

Bibeltext: BasisBibel; Einleitung und Impulse: Anke Kallauch

Einleitung:

Jesus war drei Jahre mit seinen Jüngern unterwegs gewesen und hatte viele Wunder getan. Oft war er zu dem kleinen Ort Bethanien in der Nähe von Jerusalem gekommen. Dort wohnten seine Freunde Maria, Martha und Lazarus. Sie waren Geschwister. Lazarus war einmal todkrank gewesen und auch gestorben. Aber Jesus hatte ihn wieder auferweckt. So ein großes Wunder!

Jetzt war Jesus wieder in Bethanien. Bald würde er in Jerusalem sterben. Jesus wusste das schon, aber seine Freunde nicht. Erst sollte noch ein sehr schöner Abend kommen, wo sie miteinander aßen und erzählten. Davon berichtet diese Geschichte.

Bibeltext (Aktionen und Impulsfragen kursiv):

Sechs Tage vor dem Passafest kam Jesus wieder nach Betanien. Dort wohnte Lazarus, den er vom Tod auferweckt hatte.

An dieser Stelle wird das Tuch von den vorbereiteten Lebensmitteln genommen.

Die Geschwister veranstalteten ein Festmahl für Jesus.

- *Lazarus, du bist der Gastgeber für Jesus. Wie ist das für dich, Jesus zu Besuch zu haben?*

Marta bewirtete die Gäste.

- *Marta, was ist dir jetzt wichtig?*

Lazarus lag mit Jesus und den anderen zu Tisch. Da nahm Maria eine Flasche Salböl. Es war reines, kostbares Nardenöl. Damit salbte sie Jesus die Füße. Dann trocknete sie ihm die Füße mit ihren Haaren ab. Das ganze Haus wurde vom Duft des Salböls erfüllt.

An dieser Stelle wird das Fläschchen mit Duftöl herumgereicht. Jeder darf schnuppern.

- *Maria, warum hast du das gemacht, Jesu Füße mit dem kostbaren, duftenden Öl eingerieben?*

Einer von den Jüngern war Judas Iskariot, der Jesus später den jüdischen Behörden auslieferte. Er sagte: „Warum hat man dieses Salböl nicht für 300 Silberstücke verkauft und das Geld an die Armen verteilt?“

- *Stell dir vor, du bist einer der Jünger. Denkst du genauso wie Judas? Oder was hältst du davon, was Maria gemacht hat?*

Doch Jesus erwiderte: „Lass sie! Nach Gottes Wille hat sie mich schon heute für mein Begräbnis gesalbt. Arme wird es immer bei euch geben. Aber mich habt ihr nicht für immer bei euch.“

- *Maria, wie fühlst du dich jetzt? Was möchtest du Jesus noch sagen?*

Bibeltext aus: BasisBibel. Neues Testament und Psalmen, © 2012 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart: www.basisbibel.de